



Thorsten Schulte
Chefredakteur

Inhaltsübersicht

Editorial	1
Hintergrund	2 - 7
Kapitalmarktbarometer	8 - 9
Stand der Inflationierung	10 - 11
Alles rund ums Silber	12 - 14
Alles rund ums Gold	15 - 16
Wichtige Charts Ag/Au	17 - 27
Silber- und Gold-Tagescharts	28 - 29

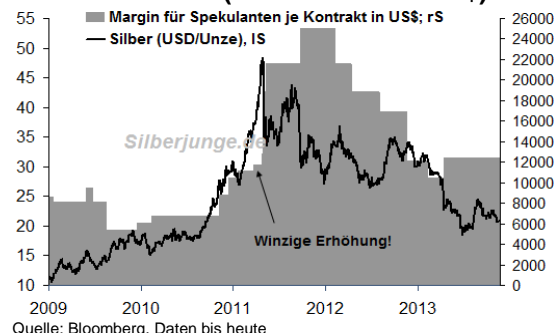
	USD/ Index	52 Wochen		seit 01.01.
		Hoch	Tief	
Gold	1290,20	1754,65	1180,50	-23,0%
Silber	20,81	34,39	18,23	-31,4%
Platin	1440,25	1741,99	1294,60	-6,6%
Palladium	733,00	786,00	620,00	4,0%
Rohöl	93,84	112,24	84,68	2,2%
Kupfer	317,10	379,25	298,35	-13,2%
EUR/USD	1,350	1,383	1,273	2,3%
S&P500	1798,18	1798,22	1343,35	26,1%
Dax	9168,69	9193,98	6950,53	20,4%
Bund-Future	141,63	147,20	136,60	-2,8%
HUI-Index	226,91	464,30	206,66	-48,9%
XAU-Index	92,61	174,82	82,29	-44,1%

Quelle: Bloomberg, Daten bis heute

Sehr geehrte Abonnenten,

einige Experten und Finanzberater haben selbst auf der Edelmetallmesse in München versucht, den Vorwurf einer Manipulation des Silbermarktes ins Reich der Fabel zu verbannen. Ich selbst habe während meines Vortrags die Vorgänge vom 20. Mai thematisiert, als der Silberpreis zwischen 0 Uhr und 0.15 Uhr von 22,7 auf 20,25 US\$ fiel. Wer verkauft, wenn der Markt völlig illiquide ist, hat sicher nicht die Maximierung seines Verkaufserfolgs im Sinn. Wenn diese selbsternannten Experten durch das Infragestellen einer Manipulation Seriosität vermitteln wollen, so disqualifizieren sie sich damit in Wirklichkeit als ehrliche Wegbegleiter. So wie Vermögensverwalter Ihnen einzureden versuchen, dass Aktien am besten Schutz gegen die Geldschwemme und ihre Folgen namens Inflation bieten. Auch diese Leute wollen am besten aktiv gemanagte Aktienportfolios vertreiben, um eine hohe jährliche Management Fee (Verwaltungsprovision) zu rechtfertigen. In meiner Sonderstudie vom 26. Februar 2011 sagte ich: "Sollten wir beispielsweise auf 50 Dollar in diesem Jahr vorstoßen, wäre auch ein Rückfall unter 30 oder sogar 25 Dollar vorstellbar (Seite 27)." Damals erhöhte man die notwendige Sicherheit für eine Kauf- oder Verkaufposition im Silber-Future bekanntlich nur einmal winzig, nämlich am 25. März 2011 von 11.138 auf 11.745 US\$, um dann zwischen dem 25. April 2011 und dem 12. Mai 2011 sie 5mal auf schlussendlich 21.600 US\$ anzuheben. Damit gab man dem Markt den Todesstoß. Man wog die Spekulanten zunächst in trügerischer Sicherheit vor Marginerhöhungen und lieferte sie damit ans offene Messer. Ist dies eine Verschwörungstheorie meinerseits so wie die Schilderung der Umstände vom 20. Mai 2013? Silber bietet nicht nur Angriffsfläche, weil der Markt so klein ist (Wert der Jahresnachfrage 2012 nur 22 Mrd. US\$ gegenüber 3.200 Mrd. US\$ beim Rohöl), sondern auch aufgrund seiner Rolle als **Wertaufbewahrungsmittel** und Investitionsgut. Silber ist wie Gold eben dauerhaft haltbar und damit lagerfähig, anders als z. B. Agrarrohstoffe. Mit Kurseinbrüchen kann man viele Investoren verängstigen und so nährt der gezielt ausgelöste Preisverfall die nächste Abschwungwelle. Vorhersagen können sie dies genauso wenig wie **ich den Diebstahl meines Autos oder den Einbruch in meine Wohnung**. Leider kehren viele Investoren Gold und Silber in diesem Jahr enttäuscht den Rücken. Sie verlieren den Glauben! Dies begrenzt mögliche Kursgewinne und das kurzfristige Bild ist wie hier schon vor zwei Wochen geschrieben nicht prickelnd.

Notwendige Margin für einen Silber-Future seit 2009 (rechte Skala in US\$)



Meine Bitte: Vielleicht verschenken Sie das Buch meines geschätzten Kollegen Dimitri Speck "Geheime Goldpolitik", dessen neueste Ausgabe ich daheim liegen habe, zu Weihnachten an den einen oder anderen Weggefährten. Zum Schluss meines Vortrags in München bat ich, nicht im eigenen Saft zu schmoren, sondern hinauszugehen mit dem Wissen über unsere Papiergeldblase sowie die Manipulation des Gold- und Silbermarktes. Denken Sie dabei an den Spruch meiner Oma: "Wer sich wehrt, wird geehrt und wer sich duckt, wird angespuckt." Adam Smith sagte einmal: "Das Problem mit Papiergeld ist, dass es die Minderheit, die mit Geld umgehen kann, belohnt und die Generation, die gearbeitet und gespart hat, zum Narren hält." Ich hoffe, dass die Leserinnen und Leser dieser Zeilen nicht nur mit Silber schnell Geld verdienen wollen, sondern auch die Bedeutung von Silber und Gold als ehrlichem Geld gegenüber Papiergeld erkennen. Es begann mit kriminellen Machenschaften der Banken am US-Hypothekenmarkt, dann folgte der Libor-Skandal, der US-Energiemarkt, jüngst der Devisenmarkt. Aber die "Banken-Saubermänner" sollen bei Gold und Silber wahre Edelmänner sein. **Für mich eine groteske Vorstellung!**

Ich wünsche Ihnen eine glückliche Investmenthand und vor allem Gesundheit!

Ihr Thorsten Schulte

Und vergessen Sie in Bezug auf Silber nicht: „Fallen kann es, steigen muss es!“



Neues von der Gold- und Silberfront

Auch eine Woche nach der Edelmetallmesse in München schau- en viele Gold- und Silber Bugs ungläubig auf das „Treiben“ an den weltweiten Finanzmärkten. Der jap. Nikkei-Index steigt binnen der letzten fünf Handelstage „mal eben“ um mehr als 1.000 Punkte, während der Dow Jones Index, der S&P 500 und der Deutsche Performance-Index DAX den Freitag mit einem Wochenschlusskurs auf jeweiligen, neuen Allzeithochs beenden. Ronald Stöferle sagte auf der Edelmetallmesse: „Der Markt ist ein Schmerzmaximierer“. Mit einem oberflächlichen Blick auf Gold, Silber und erst Recht den Minensektor werden wahrscheinlich die meisten Leser dieser Zeilen zerknirscht mit dem Kopf nicken. Nach über zwei- einhalb Jahren fallender Preise im Silber und über zwei Jahren im Gold empfinden viele Anleger diese lange Korrekturphase der beiden Metalle als zunehmend unerträglich. Aussagen wie: „Das sind doch alles nur noch Durchhalteparolen von Euch“, finden sich in zumeist anonymen Blogbeiträgen. Einst glühend angetretene und „bekenkende“ Langfristinvestoren mutieren mehr und mehr zu Day-Tradern, zumindest mental. Vielleicht wird gerade hier der gravierende Unterschied zwischen westlichem und östlichem Denken besonders deutlich. Zeit und Preis, werden hier völlig unterschiedlich bewertet.

In dieser Woche gab es zwei neue Zwischenberichte sowohl vom World Gold Council, als auch vom Silver-Institute, die den Gold- und Silbermarkt in der Entwicklung in diesem Jahr bis zum Abschluss des dritten Quartals untersuchten. Wie haben sich Angebot und Nachfrage entwickelt? Welche großen Fonds haben zuletzt Positionen auf- bzw. abgebaut und wie sieht die Hedge- Aktivität derzeit aus? Beiden Quellen begegnen wir mit der gebotenen Vorsicht und Skepsis hinsichtlich ihrer Aussagen und vor allem den daraus resultierenden Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der jeweiligen Metalle. Nichtsdestotrotz unterstreichen beide Berichte auch hier den zunehmenden Abfluss der Metalle von West nach Ost.

Wie das World Gold Council (WGC) am Donnerstag mitteilt, behält China seine Position als weltweit größter Goldkonsument. **Im dritten Quartal 2013 stieg die chinesische Nachfrage nach Gold um 18% auf knapp 210 Tonnen.** In den ersten drei Quartalen des Jahres hat China somit 779,6 Tonnen Gold gekauft und Indien damit klar als weltweit größten Goldkonsumenten (714,7 Tonnen) verdrängt. Daran dürfte sich auch im restlichen Jahresverlauf nichts ändern, zumal der WGC seine bisherige Schätzung bestätigte, dass China im Gesamtjahr über 1.000 Tonnen Gold kaufen wird. Bezogen auf die globale Goldnachfrage im Vergleich zum Vorjahr ist die Nachfrage allerdings um 21% auf 868,5 Tonnen gesunken, so das WGC. Eugen Weinberg von der Commerzbank dazu in seinem Tagesreport: „Dies war Abflüssen aus den ETFs, geringeren Zentralbankkäufen und der Erhöhung der Steuern in Indien geschuldet. Gemäß WGC haben Investoren aus den Gold-ETFs im dritten Quartal 118,7 Tonnen abgezogen, da es zu einer Umschichtung von Gold in riskantere Anlageklassen wie z.B. Aktien kam. Die Zentralbanken haben mit 93,4 Tonnen 17% weniger Gold gekauft als noch vor einem Jahr. Für dieses Quartal erwartet der WGC aber wieder höhere Zentralbankkäufe, so dass für das Gesamtjahr die bislang unterstellten 350 Tonnen überschritten werden könnten. Die globale Schmucknachfrage ist - getrieben von China und dem Nahen Osten - um 5% auf 487 Tonnen gestiegen.“

Die Nachfrage nach Münzen und Barren legte um 6% auf 304 Tonnen zu. Die niedrigeren Preise haben hier offensichtlich Schnäppchenjäger angelockt. Die indische Goldnachfrage brach um 32% auf 148,2 Tonnen ein, die Importe fielen auf nur noch 85 Tonnen und damit den niedrigsten Wert seit dem ersten Quartal 2009.

Ein Blick in die Pflichtmitteilungen der großen Fonds zu ihren Bestandsveränderungen für das dritte Quartal verrät Folgendes. Wie Reuters am Donnerstag mitteilten, hielt der SPDR Gold Trust (GLD) Ende des dritten Quartals 906 Tonnen Gold, verglichen mit 968,3 Tonnen Ende des zweiten Quartals, wobei sich der Abfluss gegenüber dem ersten Quartal verlangsamt. Hier wurden noch über 250 Tonnen veräußert. Der New Yorker Fonds vom vielbeachteten **John Paulson** (Paulson & Co.) veränderte seine Fondsanteile am GLD zum Vorquartal nicht. Sie umfassen unverändert 10,2 Millionen Anteilsscheine, im Gesamtwert zum Erhebungsstichtag von \$1,31 Milliarden, was bedingt durch die Erholung des Goldpreises im dritten Quartal einen Zuwachs um 93 Millionen US-Dollar ausmacht. **PIMCO** hingegen reduzierten ihre Anteile am GLD das vierte Quartal in Folge auf jetzt 1,2 Millionen Aktien. Eine deutliche Reduzierung, wenn man bedenkt, dass die Firma im zweiten Quartal 2012 noch über 6,3 Millionen Anteilsscheine verfügte. Interessanterweise ist die Firma keineswegs bärisch, was den Goldpreis betrifft. Gegenüber Reuters teilte der Rohstoff-Portfolio-Manager PIMCOS im Oktober mit, dass sie Gold-Puts verkauft hätten, was eine bullische Erwartungshaltung impliziert. Von George Soros ist zu erfahren, dass er seine Putoptionen auf den Junior Miners Index (GDJX) aufgelöst und stattdessen eine Position im Large Cap Market Vectors Gold Miners ETF (GDX) eingenommen hat.

Als wichtig erscheint uns der Hinweis, dass aus den nun vorliegenden Zahlen hervorgeht, dass sich das De-Hedging der Produzenten auch im zurückliegenden Quartal weiter fortgesetzt hat. Doch dazu in der nächsten Ausgabe mehr.

Am 12. November legte auch das Silver-Institute einen weiteren Zwischenbericht von Thomson Reuters GFMS über 32 Seiten vor, wo die Lage am Silbermarkt durchleuchtet wurde. Auf Nachfrage- seite aus der Fabrikation erwartet man einen Anstieg um 4% in 2013 und nach zweijähriger Kontraktion auch einen Anstieg aus der Industrie um 1%. Im Bereich Schmuck und Silberwaren wird mit einem robusten Wachstum von 6% gerechnet, wobei die starke Nachfrage aus den Emerging Markets und den U.S. die Kontraktion in Europa mehr als ausgleicht. Aufgrund der digitalen Technologie nimmt die Nachfrage aus dem Bereich Fotografie erwartungsgemäß immer weiter ab. Die Nachfrage im Bereich Münzen legt nach dem Rückgang im Jahr 2012 wieder deutlich zu und wird mit einem Plus von 19% im Jahresvergleich erwartet. [Die U.S. Mint hat im Verkaufsegment Silver Eagles ihr Allzeithoch aus dem Jahr 2011 mit jetzt über 40 Millionen verkauften Unzen bereits übertroffen.] Auf der Angebotsseite wird im Jahresvergleich mit einer marginal höheren Zunahme um 0,7% gerechnet, wobei erwartet wird, dass die Minenproduktion um 28 Millionen Unzen oder 4% in 2013 wächst. Demgegenüber steht aber die Erwartung, dass die Produzenten ihre Absicherungsgeschäfte (Hedging) um 35 Millionen Unzen reduzieren, in dem sie in offenstehende Positionen liefern oder die tieferen Preise zum Schließen im Geld liegender Kontrakte nutzen. Beim Altmetallangebot rechnet man ebenfalls mit einem Rückgang um 8% in 2013 auf Grund der gefallen Preise. Regierungsverkäufe schätzt GFMS als gering, ähnlich 2012, mit 7 Millionen oz. ein.

Und vergessen Sie in Bezug auf Silber nicht: „Fallen kann es, steigen muss es!“



Buchempfehlungen zur Technischen Analyse:

„Das große Buch der Technischen Analyse“ von Thomas Müller und Wolfgang Lindner
ISBN 3-9802154-8-2, TM Börsenverlag AG

„Technische Analyse der Finanzmärkte“ von John Murphy
ISBN 3-932114-36-1, Finanzverlag

Disclaimer/ Haftungsausschluss / Risikohinweise / Offenlegung von Interessenskonflikten

Das vorliegende Dokument wurde von Thorsten Schulte selbstständig und weisungsfrei erstellt und wird durch die Plutos GmbH vertrieben und dient ausschließlich zu Informationszwecken zur persönlichen Meinungsbildung. Diese Publikation kann neben allgemeinen Informationen auch die subjektive Einschätzung der Verfasser über mögliche Entwicklungen an Kapitalmärkten oder von Finanzinstrumenten und Gesellschaften wiedergeben enthalten. Thorsten Schulte und die Plutos GmbH übernehmen keine Gewähr dafür, dass angedeuteter Ertrag oder genannte Kursziele erreicht werden. Sofern in dieser Publikation zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Kursentwicklung von Wertpapieren, Rohstoffen oder Geschäftsentwicklung von Unternehmen getroffen werden, handelt es sich um Prognosen von Thorsten Schulte oder von Dritten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit prognostizierter Umstände unterliegt erheblichen Risiken und kann in keiner Weise zugesichert werden. Geäußerte Einschätzungen haben nur Gültigkeit für den Zeitpunkt des auf dem Dokument vermerkten Erstellungs- bzw. Veröffentlichungsdatums und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern oder geändert haben.

Thorsten Schulte und die Plutos GmbH übernehmen keine Haftung für Richtigkeit des Inhalts dieser Publikation. Die zugrunde liegenden Informationen sowie enthaltenen Daten und Fakten stammen von Research-Häusern, dritten Unternehmen oder aus Quellen, die Thorsten Schulte für zuverlässig hält. Sie wurden aber nicht unbedingt einer eigenständigen Prüfung unterzogen. Trotz sorgfältiger Analyse der Informationen, Daten und Fakten übernehmen Thorsten Schulte und die Plutos GmbH daher keine Gewähr für deren Richtigkeit. Alle Bereiche können außerdem unvollständig oder zusammengefasst sein. Thorsten Schulte und die Plutos GmbH übernehmen keine Haftung für die Verwendung des vorliegenden Dokuments oder seines Inhaltes. Weder ist in den Inhalten dieser Publikation ein Angebot zum Abschluss börslicher oder außerbörslicher Geschäfte zu sehen. Noch bildet es die Grundlage eines Vertrag oder sonstiger Verpflichtungen jedweder Art. Keinesfalls stellen die Inhalte dieser Publikation eine Anlageberatung dar und können eine solche auch nicht ersetzen.

Investitionsentscheidungen müssen auf Grundlage des Verkaufsprospektes erfolgen, der von dem Emittenten genehmigt und bei der zuständigen Wertpapieraufsicht hinterlegt ist. Sie dürfen nicht auf Grundlage des vorliegenden Dokuments erfolgen. Die besprochenen Investments können für den einzelnen Anleger, je nach Risikoklasse, Anlageziel und finanzieller Lage, unpassend sein. Jeder Leser, vor allem jeder Privatanleger, ist dringend gehalten, sich vor jeder Investitionsentscheidung umfassend zu informieren und vor der Erteilung einer Order den Ratschlag der Bank, des Brokers oder des Investment oder Vermögensberaters einzuholen.

Empfehlungen sind keine Aufforderungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren und stellen auch keine Zusicherung hinsichtlich der weiteren Kursentwicklung der genannten Wertpapiere dar.

Den Inhalten liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für verlässlich hielt. Dennoch kann keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen sowie für Vermögensschäden übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend. Jedes Investment in Anleihen, Aktien und Optionen ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage diese Publikation erfolgen. Der Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund sollten Sie vor einem Kauf oder Verkauf unbedingt ein persönliches Gespräch mit Ihrem Anlageberater führen.

Der Inhalt dieser Publikation ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in dieser Publikation enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Thorsten Schulte und die Plutos GmbH übernehmen keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden. Die geäußerten Meinungsbilder dienen einzig der Information der Leser. Diese Publikation enthält keine Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen sind in Großbritannien nur zur Verteilung an Personen bestimmt, die berechnete Personen oder freigestellte Personen im Sinne des Financial Service Act 1986 oder eines auf seiner Grundlage erfolgten Beschlusses sind oder an Personen, die in Artikel 11 (3) des Financial Services Act 1986 (Investment Advertisement - Exemptions) oder 1996 in der derzeit gültigen Fassung beschrieben sind. Anderen Personen oder Personengruppen darf dieses Dokument weder direkt noch indirekt übermittelt werden.

Dieses Dokument darf weder direkt noch indirekt in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Alle Artikel, Vorstellungen und Tabellen liegen Quellen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann allerdings nicht übernommen werden. Gastbeiträge enthalten die Meinung des Autors und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Und vergessen Sie in Bezug auf Silber nicht: „Fallen kann es, steigen muss es!“



Silber – das bessere Gold!

Alle Artikel, Empfehlungen und Tabellen liegen Quellen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann allerdings nicht übernommen werden. Gastbeiträge enthalten die Meinung des Autors und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Alle in dieser Publikation veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) oder Wertpapier(e) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Gerade Smallcaps und Explorer, sowie alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen und Risiken unterworfen.

Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Exploreraktien und bei niedrig kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann. Zwischen dem Abonnent/Leser und Herausgeber/Redaktion dieser Publikation kommt kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Analysen und Empfehlungen nur auf das Unternehmen, den Rohstoff, das Derivat oder sonstige Finanzinstrument selbst, nicht aber auf die Anlageentscheidung des Lesers beziehen. Zudem begrüßt und unterstützt der Herausgeber die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen der Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Autoren und Redakteuren beachtet werden.

Auch stellen die vorgestellten Strategien keinesfalls einen Aufruf zur Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Handel mit Aktien, Optionsscheinen, Zertifikaten und Optionen mit grundsätzlichen Risiken verbunden ist und der Totalverlust des eingesetzten Kapitals nicht ausgeschlossen werden kann. Deshalb sollte der Depotanteil von riskanten Optionsscheinen höchstens 5-10% betragen.

Die vorgestellten Meinungen, Strategien und Informationen dürfen keinesfalls als allgemeine oder persönliche Beratung aufgefasst werden, da die Inhalte lediglich die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Gewinne aus der Vergangenheit können zukünftige Ergebnisse nicht garantieren.

Hinweis gemäß § 34 WpHG (Deutschland):

Redakteure, Autoren und Mitarbeiter an dieser Publikation und / oder Mitarbeiter und Anteilhaber der Plutos GmbH sowie verbundene Unternehmen und / oder Mitarbeiter dieser Unternehmen können zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Anteile an Wertpapieren halten, welche in dieser Ausgabe im Rahmen einer Finanzanalyse besprochenen werden. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen dieser Publikation enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Fehler, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen und Beurteilungen. Diese ist deshalb per Definition nur eine Information. Auch wenn wir jede Analyse nach bestem Wissen und Gewissen sowie fachmännischen Standards erstellen, raten wir Ihnen in solchen Fällen, bezüglich Ihrer Anlageentscheidung noch eine unabhängige externe Quelle hinzuzuziehen. Wir fordern unsere Leser auf, bei der Investition generell und speziell bei der Investition in Aktien der jeweiligen Gesellschaft vorsichtig zu sein und sich selbst auf den Websites der Securities and Exchange Commission ("SEC") und / oder der National Association of Securities Dealers ("NASD") kundig zu machen. Nähere Angaben dazu sind auf unserer Website www.silberjunge.de unter dem Menüpunkt „Interessenskonflikte“ einsehbar. Sofern Eigengeschäfte von Redakteuren und Mitarbeitern in den in dieser Ausgabe im Rahmen eines Artikels besprochenen Metallen, Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten bestehen, sind diese ebenfalls dort genannt. Wir erkennen die im Rahmen der Freiwilligen Selbstkontrolle des Deutschen Presserates gebotenen Sperr- und Haltefristen uns gegenüber für verbindlich an.

Hinweis gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich):

Die Verfasser der Analysen legen gemäß § 48f Abs. 5 BörseG offen, dass sie selbst an einzelnen Finanzinstrumenten, die Gegenstand der Analysen sind, ein finanzielles Interesse haben könnten. Nähere Angaben dazu sind auf unserer Website www.silberjunge.de unter dem Menüpunkt „Interessenskonflikte“ einsehbar.

Die Reproduktion, Veränderung oder kommerzielle Nutzung des Dokuments und seines Inhaltes ist untersagt und ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung seitens der Plutos GmbH unzulässig. Die Plutos GmbH kann gegenüber Jedermann jederzeit ohne Angabe von Gründen die sofortige Unterlassung der Weitergabe des Dokuments verlangen.

Impressum

Urheberrecht

Die im *Silberjungen SilberBulletin* veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigungen kann der Herausgeber erteilen.

Herausgeber:

Plutos GmbH, Gänsbichlstraße 5a
A-5400 Hallein, Österreich
Geschäftsführer: Mag. Günther Riemer

Hinweis zum Markenrecht

„Silberjunge.de“ und „Der Silberjunge“ bzw. „Silberjunge“ sind Marken der Plutos GmbH.

Erscheinungsweise

Wöchentlich und unregelmäßige Updates

Chefredakteur

Thorsten Schulte (V.i.S.d.P.)

Aboverwaltung

abo@silberjunge.de

Internet / E-Mail

www.silberjunge.de
info@silberjunge.de

Abonnement-Preise

Premium-Paket

½ Jahr (26 Wochen): 99,- EUR
1 Jahr (52 Wochen): 199,- EUR

Premium-Plus-Paket

1 Jahr (52 Wochen): 249,- EUR

Investment-Kompass Plus Paket

1 Jahr (52 Wochen): 249,- EUR

Investment-Paket

1 Jahr (52 Wochen): 299,- EUR

Und vergessen Sie in Bezug auf Silber nicht: „Fallen kann es, steigen muss es!“